

O. IV. 30.

Orib dem Meißner Kanig. Feßf (Kanzel auf Bl. Aⁿ); nicht in dessen
 nigensündigen Katalog, aber in Gubarb Narzinsius 8^o Nr. 21
 mit der Bemerkung: desunt quaedam folia notante Faechio.
 Herabr.; eines der drei von Gänal G. 659^t verzeichneten Pergam.
 Exemplare von Biblia Latina. Früherer Besitzer gegeben sich aus
 den folgenden Unterlagen: Bl. Iⁿ Vionysius In Hora canonicus
Pedimonsis, verkauft diese Hs. im J. 1340 an den canonicus und
 cantor des Domkapitels von Titten, Johannes In Omnibus
 (= Jaan II. v. Amingius); über diese beiden in Walliser Urkunden
 (Documens relatifs à l'hist. de Valais p. y. F. Goumaz,
 T. 4, Laus. 1880) öfter beyzueinander Meinre wof. hist. biogr.
 Lapidon d. Ysroz 6, 731 bzw. 1, 381; das Meißner f. indan in der
 Aufsatz ungera. Auf Bl. IIIⁿ befindet sich der Land päter bis
 zum Ende des 15. Jf. in Pernois (arr. Comansilla, Gants-Pernois):
Ista biblia est domus sancti loci de samoen | Sancti Sebastiani.
 Von dort ging er 1502 über in den Besitz eines Priesters Petrus
Loenitius, Bl. VIIⁿ: Ista biblia est Petri Cornuti De Samoen
presbyteri Anno Domini m. v. ij.º. Ein feiltrag in französischer
 Sprache des päteran 16. Jf. lautet sodann Bl. IIIⁿ: Johannes
Cornutus presbiter me possidet ex empto. Vom 2. Juli 1660 ab
 gehört der Land einem Johannes Jacobus Comitis a Latica
Baron als Gesandter seiner Bischofs Paloma Comitis, wof.
 Ein feiltrag auf Bl. IVⁿ: Johannis Jacobi Comitis à Cuce
Baron. | sum, à die II^o Julij 1660, in urbe | Verbig. me inuenit
in aedibus venerabilis | Domini Danielis Venesii defuncti [!]
pastoris | illius urbis dono autem | sororis Salomeae (Comitis.
 Von 1667 muß Feßf den Land erworben haben, wo, ist unbekannt.
 Die in Pernois genannten Besitzer gehörten zu der dort an-
 gesessenen Familie Loenit (Loeniti, Loenitly, Loenit); genannt
 wird in Urkunden z. B. ein Pierre Loenit, notaire de la
 seigneurie St. Nicolas der Moriantine, in Famier 1456 (Mém. et
 Docum. p. y. de Soc. Savois. d'hist. et d'archéol. 31 (1892), 107); ein
 Johannes Loeniti de Pernois als Notar von Monthey im J. 1521

Johann Jakob Le Comte
 (graf), sieur de la Croix

(a. a. O. 6, 146) 10. Über Romöins vgl. *Hyzylogta Ferarunia*,
Hyf. in Romöins (a. a. O. 31 (1892), 1 - 291. Ein Tabakpfeifen-
 Korymb in der Maximiliania abdr. P. 243. - Pergament,
 sehr dünn und glatt, außer den ja 4 Vor- und Nachsatzbl.
 (I-IV und V-VIII), die aus viel dickerem und rauherem Perg.
 bestehen. Auf Bl. II^o ist Folgt folgende Bl. nach alter Zählung
 des 16./17. J. als geflamd notiert: Desert f. 36. 68. 119. 156 zerissen.
 173. 288. 289. 291. 296. 301. 311. 336. 346. 354. 358. 365. 369. 373. 376.
 383. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. Kurz abgegriffen und
 vielfach von den Rändern her durch Feuchtheit sehr abgewälzt.
 Der Text ist im ganzen gut erhalten, nur die Überschriften
 am Kopf der Seiten sind teilweise von Insekten wegge-
 schrieben worden. - Sehr feine, kleine, regelmäßige
 gotische Schrift der Mitte oder zweiten Hälfte des 13. J.
 Hand-Schwabacher. Ein vorfinden der Hände der Finklinge auf den
 Vor- und Nachsatzbl. sind damit nicht beinstiftigt. - VIII + 404
 Bl. heute noch vorhanden. Ein alter Zählung des 16./17. J.
 beginnt mit 1 auf dem fünften Bl. 3. und erreicht sich bis
 401 (heute 379). Bl. 5¹ (heute 8) war überprägung. Folgt
 (f. unten) ist die Bl. mit Bleistift gezeichnet bis 374; die Zahlen 375 ff
 sind 1941 bei der Katalogisierung angegeben worden. Folgt
 ist über seiner Lesbarkeit der Miniaturen nicht seine eigene
 sein, sondern die alte Zählung zu Grunde gelegt und die beiden
 ersten dort nicht nummerierten Bl. mit A und B bezeichnet.
 Ein noch älteres Zählung aus dem 15. J. hat ganz unten am
 Rand der Rückseiten der Bl.; sie geht von Bl. 1 (heute 1) bis 117 (heute
 85). ^{und ist richtig, dass von damals Bl. folgte z. B. 39 dieser Zählung 71.}
 In einzelnen Lagen war die Reihenfolge der Bl. immer-
 halb derselben geblieben durch ^{oder verwechselte} ~~permanente~~ ^{oder} ~~permanente~~ ^{oder} ~~permanente~~
 Rand z. B. auf Bl. 18 bis 24 durch II bis IIIIIII, oder auf Bl. 314-318
 durch III bis IIII. Am Ende der einen oder anderen Lage finden
 sich noch ganz unten rechts Zeichen von Rindermantel z. B.
 auf Bl. 78^o (verschieden); sie waren unmittelbar ursprünglich
 überall vorhanden, sind aber beim Einbinden weggeschrieben
 worden. - 19,1 x 13,6 cm. Schriftgröße 13,1 x 9 cm.

Abhandl. 0,3 cm. ^{liniert}
 zweiwertig. 53 Zeilen. Fortlaufender Text. — Reife Orb-
 stellung mit feingewalteten mafsfarbigen Initialen zu
 jedem Brief; unterhalb kein ornamental zu den Prologon,
 oder mit feingewalteten, auf den Inhalt des Buches bezüglichen
 Versfallungen, besonders grofs auf Bl. 1^r und 3^v, letztere
 abgebildet von Lutz, Miniaturen, Taf. XVI, 1. Hof. Ein
 ausführliche Beschreibung aller Miniaturen bei Lutz
 S. 60 ff. ^(Korrekturen, wohl Paris Arbeit, etwa Mitte des 13. J.) Die Miniaturen haben inhaltlich und formal
 grofsen Ähnlichkeit mit denjenigen von O. IV. 24, sind aber
 dem gröfsen Format von O. IV. 30 entsprechend gröfsen.
 Zu Anfang der Kapitel klein, zwei Zeilen hohe kalli-
 graphische Initialen in Lombardform, abwechselnd blau
 mit rot oder rot mit blauem Konturwert, Kapitel-
 zeilen je aus rot und blau farnen. Am Kopf
 der Seiten über je zwei neben einander liegende Seiten
 gefaltete abgekürzte Titel der betreffenden Bücher. Bis Bl. 38
 sind die Majuskeln rot gefaltet. Im Abschnitt Psalmen
 bis zum Anfang der Psalmen (Bl. 173^r bis 193^r) rote über-
 schriftliche und Versanfänge abwechselnd rot blau oder
 rote Majuskeln bezeichnet. Im Vorzeichen der lateinischen
 Wörter und Namen beginnen die Zeilen abwechselnd mit
 blauem oder roten Initialen. — Der alte Einband ist
 nicht mehr vorhanden; er ist unter Oberbibliothekar Lürsig
 wieder ersetzt worden durch mit braunem maxoxinatem
 Leder überzogenes Pergament mit braunem Lederstreifen.
 Auf weifsem Rindenschild von Leder übergeschrieben: Biblia
 latina | manuscripta | Saec. XIV. [.] — Ursprünglich wohl
 in Holzdeckel gebunden. Inzwischen das vorhandene Deckel mit
 dem jetzigen Bl. I überzogen. Dieser sowie Bl. II weisen um
 Rand in einem Abstand von 4-5 cm von oben bzw. unten
 je zwei Löcher auf, die wohl von jetzt verschwindenden Metall-
 schließern herühren. Auf Bl. I^r Beginn eines Plinthen auf-
 getriebenen Buches (mit bildlicher Darstellung?). Bl. I^r und II^r
 waren wohl zeitweilig zusammengeklebt. Bl. I r. IV, II r. III

1952 in gelbliches
Perg. gebunden.

Jännyan züsamman.

Auf Bl. I^r steht folgendes Eintrag aus dem Jahr 1340: Iste
liber est mei Johannis Cantoris et | canonici Sedunensis
Et emi a domino dyo|nisiio de thourah qui michi vendidit
... ad opus prepositi montis Jovis et ei ... | vendidit michi
omne ius quod habuerat ... | in eo si quod ius habebat in eodem
... | istum librum tanquam singularis personam et non |
tanquam canonicus seu cantor ... anno millesimo
trecentesimo | quadragesimo. Es folgten noch fünfzig
einige andere Einträge hand, die mir noch teilweise mit
ziffert werden können.

Auf Bl. I^r unten von einer anderen hand, ^{erleb} über fünfzig
Hörigen: fratris dyonisiü de thora. | Ista biblia post mortem
meam debet Rest der Zeile unleserlich, | no de bone gorm...
x^o x primo. c. |

Bl. II^r laut. Bl. II^v Notiz über die folgenden Bl.

Bl. III^r über den oben erwähnten Basiliensmann Ein-
trage betreffend die Gründung des 17. J.: Una fides una lex |
Unus Rex [spricht der Herr: sc. Christus].

darunter: Rabanus monachus Abbas Fuldensis et | Archi-
episcopus Moguntinensis vixit | sub Ludouico pio
Caroli Magni filio | hancque Bibliam in Latinum mu-
tauit sermonem, | dicto Ludouico dedicata anno Christi
1334. x. | darunter von einer zweiten hand: vide pagin.
300 b. Dort lautet ein Eintrag: NB. Rabanus dedit | bibl.
Ludouico regi. | Ludou. III. | Imperat. | Antea erat Dux
Ba-|variae. Coronam accepit | anno Christi 1326. [!]

Bl. III^r zu unterst von einer dritten hand: Carolus Magnus vixit
anno Christi | DCC LXIX. Ludouicus 4. vero | anno M. CCC. XXXIII. |

Bl. III^v laut. Bl. IV^r von vier verschiedenen libal- und anderen Einträgen
von verschiedenen Händen.

Bl. IV^r der oben erwähnte Basiliensmann aus dem J. 1660.

darunter zwei verschiedene insinnige Einträge in fran-
zösischer Sprache über die Erzbischofe von Mainz Rabanus und Gasto.

~~früher zusammen.~~

~~Auf Bl. I^r fast folgenden Anfang von F. 1340: Note liber est
mei Johannis Cantoris et canonici Sedunensis Et amica
domini dyonisis de thouret qui michi tradidit~~

Druckzahl. V. VI. laar. Bl. VII^r der Satzdruckwerk aus dem J. 1502.

Bl. VII^o in französischer Schrift des 17. J.: Initium Sapientiae est
timor | Domini.

Bl. VIII^r zunächst in einer Hand des 14. J. eine unvollständige Ra-
zette in lateinischer Sprache.

Ans.: Contra musicum [?] dentium. | R^p tuberis domesticas
et cynamonem ana et puluerizetur | in simul et ponat
ur in aceto ... et de sero jeiuo stomacho. |

contra dolorem oculorum a quibus exit aqua calida ...

R^p virgam [?] alexandrinam unciam unam et ponatur
dicta virgo in | fornace in quodam vase ... cum modico
camphore puluerizate: ad modum .1. an. |

contra pichernam oculorum |

R^p feni. greci. melliloci añ. manipulum. II. et quoquatur
in olla | terre noua ... et ponatur in oculis per VIII dies. |

Am Rand unten des 14. J. von einer Hand:

Nota de honorando medico ecclesiastici | XXXVIII^o capitulo.

Auf der unteren Hälfte der Seite von der Hand des 16.
Jahrh. da Omnivisio eine tebalkrische Übersetzung über die
Belegarden des Jeremias; übersetzt in: in primo capitulo
trenorum jheremie sunt XXIII lamentaciones ...

Auf der von Fünftigkeit sehr ungenügenden Rüstzeit
des Bl. VIII. Zeichen eines Wortzeichens von fünfzehn [des
Vomkuzitals von Vitten?] des 14. J.

Vgl. die in Bezug auf das Äußere und Vorbesitzan-
gaben Verbesserungs- und ergänzungsbedürftige Handschrift
des H. von Konrad H. von, die Miniaturen der selben
Bibliothek P. 60-62 und Taf. XVI, 1.

Biblia Latina, interprete Hieronymo.

Bl. 1^{ra} Initiala F, der fol. Ambrosius schreibend, lunge, die ganze
Zweite begleitende Initialenliste. Die ganze Seite von feiner
Hand übergeschrieben: **HIERONYMVS PAVLINO.**

Anf. der Notizen: *Frater ambrosius mihi | tua minuscula perfe-*
rens ...

Bl. 3^{ra} [Praefatio Hieronymi super Pentateuchum]: *Inimitivale Desiderii |*
mei desideratas | accipi litteras ...

Bl. 3^{ra} beg. Ganzes mit Initiala J, lunge Initialenliste mit Pen-
kennzeichen und Röhren am oberen und unteren Ende, verteilt
in sieben golden ringförmigen Pfombanfalten überin-
ander die sieben Schöpfungsbeschreibungen. Text: *In principio*
creavit deus caelum et terram. ...

Bl. 363^r bis 381^r lat. röm. Hand des 15. J. die an Rom- und Fast-
tagen zu lesenden Kapitelabschnitte teilweise umgearbeitet.

Bl. 374^{vb} Bist. des Libalters: *etiam venio cito. | amen. veni*
domine iesu. Gratia domini nostri iesu christi. | cum omnibus
vobis. A M E N. |

Bl. 375 – 404^{ra}: [Interpretationes hebraicorum nominum, auctore
Remigio Autissiodorensi [?]].

Stephanus Laugton (?)

Bl. 375^{ra} Anf.: *Atq. apprehendens. uel apprehensio. |*
ad. testificans. uel testimonium. | ...

Bl. 404^{ra} Bist.: *Consilidis. consilium. uel consiliatrix |*
uxini. consiliantes uel consiliatores eorum.

Rost der Seite leer.

Nach Remigius, *Gloss. d. lat. Lit. d. MA* 1(1911), 519 begin-
nen die Interpretationes hebraicorum nominum in mehreren
Bist. unter dem Namen des Remigius; sie werden meist
dem Leder beigelegt und sind im B. 3 von dessen Notizen
(ed. Colon. 1688) gedruckt. Vgl. *Arch. f. d. Gesch. d. Lit.*
Lat. F. II, 2. 1 (1931), S. 253 (cod. 869, Nr. 30). – Unklar

g. steht in der ganzen Anlage und Anordnung sehr nahe der lat.
Mss. Royal 1 A II (unvollst., B. 1); vgl. *Manuscr. and Quips, Lat. I, 1 f.* *Wgl. O. IV. 24.*

Basel 3. Juni 1944.

Gustav Birk